



Gemeindebrief

Ausgabe 2/2025, Mai–Juli



Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde, Frankfurt am Main

Theobald-Christ-Straße 23–25, 60316 Frankfurt
www.selk-frankfurt.de • Pfr. Diedrich Vorberg

Aus den Kirchenbüchern	2	Aus dem Videoteam	17
Angedacht	3	Gottesdienstplan	18
Festgottesdienst 1700 Nicäa	5	Themennachmittag	20
Rückblick Gemeindeversammlung	6	Bezirk & Gesamtkirche	22
Paul-Arnsberg-Platz-Fest	9	Geburtstage	26
Aus dem Kirchenvorstand	10	Termine	27
LUV-Workshop	11	Gemeindegruppen	28
Rückblick Chorkonzert	12	Kontakt	30
Gemeindefahrt 2025, 12.–14. September	13	Seelsorger	30
Einmal nachgefragt	14	Impressum	31

Aus den Kirchenbüchern

Steht online nicht zur Verfügung.

Monatssprüche

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Titelbild, Foto: D. Vorberg
Rückseite Foto: D. Vorberg, S.Wilde

Liebe Leserinnen und Leser,
auf der Titelseite prangen uns
weit geöffnete Lilienblüten entge-
gen. Was für eine königliche Blume!
Tatsächlich wählten manche Adels-
geschlechter die Lilie als ihr Zeichen.
Auch einige Städte tragen die Lilie in
ihrem Wappen.

„Schaut die Lilien auf dem Feld
an, wie sie wachsen: sie arbeiten
nicht, auch spinnen sie nicht. Ich
sage euch, dass selbst Salomo in all
seiner Herrlichkeit nicht gekleidet
gewesen ist wie eine von ihnen“,
heißt es in der Bergpredigt Jesu. Da
geht es ums Sorgen. Denn zuvor
steht: „Wer von euch kann mit all
seiner Sorge sein Leben auch nur um
eine kleine Zeitspanne verlängern?“
(Mt 6,27)

Das ist stark! Egal, wie viel ich
mich Sorge, irgendwann ist mein Le-
ben zu Ende. Klar, ich kann vieles
planen, auf meine Ernährung ach-
ten, mein Geld schlau anlegen, mich
um öffentliche Anliegen kümmern.
Und trotzdem ist das alles vergäng-
lich. Weil mein Leben endlich ist.
Für mich bedeutet das: Lass die irdi-
schen Sorgen nicht die Hauptsache
werden. In Evangelium klingt das so:



„Sammelt euch nicht Schätze auf Er-
den, wo Motten und Rost sie fressen
und wo Diebe einbrechen und steh-
len, sondern sammelt euch Schätze
im Himmel.“ (Mt 6,19–20)

Was sind das für himmlische
Schätze, die nicht vergehen? Jesus
ist da drastisch: Geldscheine können
vergammeln oder verbrennen, Be-
sitz kann gestohlen werden, Aktien
können ihren Wert verlieren.

Wenn aber mein Herz genau
daran hängt? Dann stellt es mich
komplett in Frage, wenn das alles
weg ist. Wenn Besitz mich ausmacht,
dann bin ich im wahrsten Sinn des
Wortes arm dran, wenn ich nichts
mehr habe.

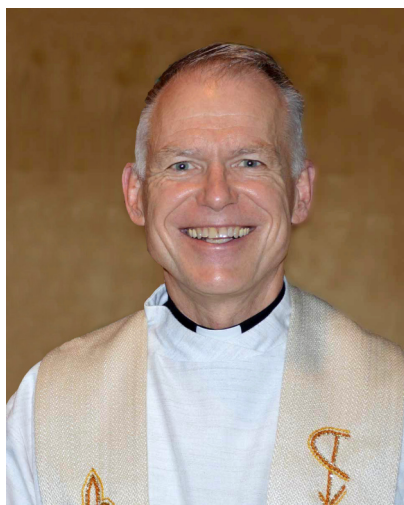
Die falsche Sorge hängt nicht an

4 Angedacht

Armut oder Überfluss, sondern daran, dass wir so gerne alles im Griff und unter Kontrolle haben. Dass wir am liebsten auch das Morgen heute schon regeln. Aber das geht nicht.

An jedem Tag stellt sich neu die Vertrauensfrage. Jesus stellt sie. Und er meint mit dem Verweis auf die Lilien: Ihr habt zwei Möglichkeiten: Ihr könnt eure Zukunft entweder euren Sorgen anvertrauen – oder der Fürsorge Gottes.

Man mag beim Anblick einer Lilie an ein Stadtwappen oder an einen gewissen Sportverein im südlichen Hessen denken – in der Bibel sind die Lilien eine Einladung, Gott zu vertrauen.



Herzliche grüßt Ihr und euer Pfarrer

Peter M. Kühl

Ein Fest mit Freunden!

Unter diesem Motto feiert die LThH ihr diesjähriges Hochschulfest.
Kommen Sie, feiern Sie mit uns!



10:00 Uhr Gottesdienst in der St. Johanneskirche
13:30 Uhr Mitgliederversammlung des Freundeskreises mit Vorstandswahlen
15:00 Uhr Vortrag Prof. Dr. Christoph Barnbrock „Freundschaft – ein Gottesgeschenk!“
19:00 Uhr Live-Musik

Den ganzen Tag:

- Infos & Gespräche
- Campus- & Bibliotheksführungen
- Kinderprogramm & Hüpfburg
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die LThH lädt ein!



Sonntag, 15. Juni 2025

Lutherische Theologische Hochschule Oberursel • Altkönigstr. 150 • 61440 Oberursel • www.lthh-oberursel.de



Festgottesdienst 1700 Nicäa

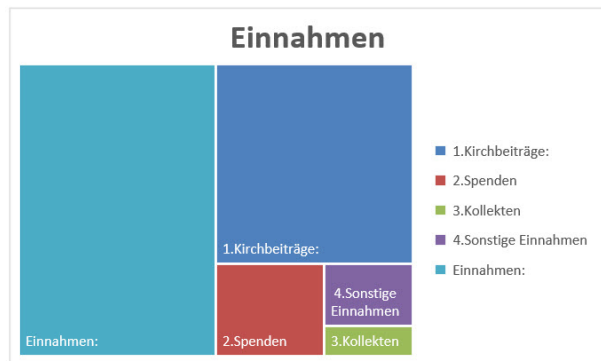
5



Anlässlich eines in Frankfurt/M in der Evangelischen Akademie stattfindenden Symposiums des DÖSTA (Deutscher Ökumenischer Studienausschuss) zum 1700. Jahrestag des Ersten Ökumenischen Konzils von Nicäa feierte die ACK Frankfurt am 8.3.2025 einen Festgottesdienst im Frankfurter Kaiserdom mit den Teilnehmenden des Symposiums und vielen Menschen verschiedener Konfessionen und Kirchen. Der Gottesdienst wurde von Geistlichen aus

diesem Kreis gestaltet. Ein Gottesdienst in dieser Vielfalt wurde vorher noch nicht in dem katholischen Kaiserdom gefeiert. Im Gottesdienst wurde eine Ikone der griechisch-orthodoxen Kirche aufgestellt, die für dieses Jubiläum gestaltet wurde. Die Trinitatisgemeinde Frankfurt aus der SELK war an der Planung und der Feier des Gottesdienstes mit Carsten Joneleit und Thomas Hartung beteiligt.

EINNAHMEN			
	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025
1.Kirchbeiträge:	195.583,68	193.166,68	200.000,00
2.Spenden	49.769,27	43.448,52	50.000,00
3.Kollekten	13.187,35	16.580,04	16.000,00
4.Sonstige Einnahmen	27.487,82	47.586,21	25.000,00
Einnahmen:	286.028,12	300.781,45	291.000,00

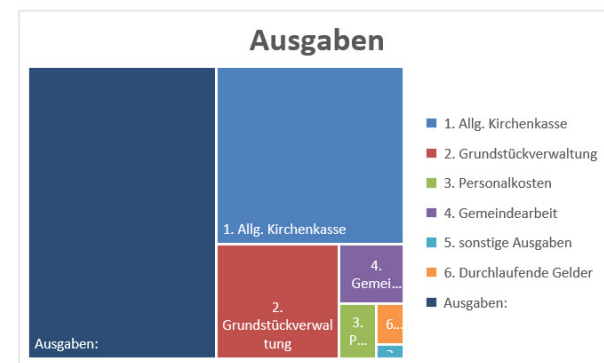


Auf der zweiten Gemeindeversammlung des Jahres, die am 23. März 2025 stattfand, wurden die Finanzen der Gemeinde sowie die neue Gemeindegatsatzung ausführlich besprochen. Auf Anfrage des Vorstandes übernahm Herr Michael Richter die Leitung der Versammlung. Der Gemeinderendant Steffen Wilde präsentierte den Kassenbericht für das Jahr 2024, der ein positives Ergebnis von €24.437,37 auswies. Dieses erfreuliche Ergebnis konnte nur durch die

Erträge aus dem Erlöse aus dem Verkauf des Pfarrhauses in Neu-Isenburg erzielt werden.

Die Kassenprüfer, Herr Stefan Fey und Frau Lisa Forchheim, beantragten die Entlastung des Rendanten, was von der Gemeindeversammlung einstimmig bestätigt wurde. Der Haushaltsplan für 2026 wurde wie vom Finanzteam und dem Vorstand beschlossen (siehe Grafik). Unsere Gemeinde kann eine Umlage von €200.000 an die Allgemeine Kirchenkasse und die Bezirkskasse leisten. Dies zeigt die finanzielle

AUSGABEN			
	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025
1. Allg. Kirchenkasse	210.000,00	190.000,00	200.000,00
2. Grundstückverwaltung	88.350,50	22.243,31	43.500,00
3. Personalkosten	12.823,56	13.715,77	15.000,00
4. Gemeindegarbeit	24.125,16	20.911,67	25.000,00
5. sonstige Ausgaben	2.449,36	2.947,26	1.500,00
6. Durchlaufende Gelder	7.117,00	5.598,48	6.000,00
Ausgaben:	344.865,58	255.416,49	291.000,00



Stabilität und das Engagement unserer Gemeinde für die Unterstützung der übergeordneten kirchlichen Strukturen.

Als Kassenprüfer für das Jahr 2025 wurden Stefan Fey und Eva Rönsch gewählt. Der Vorstand hat in den letzten Monaten intensiv an der Überarbeitung der Gemeindegatsatzung gearbeitet, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen Bedürfnissen und Anforderungen der Gemeinde entspricht. Die Gemeindeversammlung

lung beschloss schließlich die Inkraftsetzung der neuen Gemeindegatsatzung, was einen wichtigen Schritt für die zukünftige Entwicklung und Organisation unserer Gemeinde darstellt.

Pfarrer Vorberg dankte Michael Richter für die Leitung der Gemeindeversammlung, Thomas Hartung für die Erstellung des Protokolles und beschloss die Gemeindeversammlung mit einem Gebet.

stw

Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz.
Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir,
die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25, 37
- Lukas 6, 13
- Jona 2, 1
- 2. Mose 34, 28
- 1. Samuel 17, 40
- 1. Petrus 3, 20
- 2. Mose 20, 11

Rüthen. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.gemeindeinfrankfurt.de



Paul-Arnsberg-Platz-Fest

9



Das Nachbarschaftszentrum Ostend hat auch für dieses Jahr wieder zur Teilnahme am „Arnsberger Frühlingsfest“ eingeladen, an dem unsere Trinitatisgemeinde in der Vergangenheit schon öfter mit einem Stand beteiligt war. Dieses Jahr gehen wir neue Wege und werden mit unserer Gemeinde im Rahmen eines Angebots der Ostend-Ökumene an diesem Frühlingsfest beteiligt sein.

Neben Kreativem, Spieleangebot und Kaffee ist auch ein musikalischer Beitrag unseres Chors, unterstützt durch Sänger/-innen der baptistischen Gemeinde, geplant.

Das Frühlingsfest findet am 25. Mai 2025 in der Zeit von 14–18 Uhr statt. Schauen Sie gerne vorbei.

Gerne willkommen sind auch Helfer/-innen, die einen Standdienst übernehmen möchten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Manuela Richter (0151-43124166).

10 Aus dem Kirchenvorstand

Wir sind im Vorstand sehr dankbar, dass immer wieder Gemeindeglieder bereit sind, in der Vorstandsarbeit mitzuwirken. So konnten wir nach der ersten Gemeindeversammlung in diesem Jahr Clemens Ackermann, Holger Knöchel und Maximilian Wilde neu in unseren Reihen begrüßen und sind mit 10 Vorstandsmitgliedern vollzählig. Steffen Wilde führt (im Anschluss zu Thomas Hartung) als neuer Vorsitzender sehr effizient durch unsere monatlichen Sitzungen. So können wir „Nachtsitzungen“ – wie man es mitunter aus der Politik hört – sehr gut vermeiden.

Rund um Kirche und Kirchhof gibt es regelmäßig einiges zu bedenken. So wurde zuletzt eine Firma für den Winterdienst in den kommenden Jahren beauftragt, und es wurde beschlossen, den kleinen Konferenzraum neu zu gestalten und dann auch stärker zu nutzen. Darüber hinaus gab es ein umfassenderes Thema: Die Verbesserung der Akustik in der Kirche. Nach der Beratung durch einen Experten für Kirchenakustik, der auch bei der Ausschreibung der anstehenden Arbeiten unterstützt

hat, wurde das günstigste Angebot zur Verbesserung der Technik angenommen. Außerdem ist geplant, unter der Empore Wandpaneele zur Dämpfung der Schallreflektion anzubringen.

Die Planung von Gemeindeveranstaltungen ist eine Aufgabe, der wir uns gerne annehmen: Dazu zählen zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung der Gemeindeversammlungen, über die schon im letzten Gemeindebrief berichtet wurde, die bereits stattgefundenen Konfirmationsjubiläen, das Paul-Arnsberg-Platz-Fest im Mai mit Beteiligung unseres Kirchenchors und der Lohrborg-Gottesdienst im Sommer. Auch ein Gemeindegottesdienst zum Thema Mission ist im Blick.

An der KV-Sitzung im März haben zeitweise Frau Rudo-Wüst und Herr Hallik aus dem Kirchenvorstand der Oberurseler Gemeinde teilgenommen. Zwischen beiden KVs ist ein regelmäßiger Austausch geplant mit dem Ziel, die zukünftig wieder besetzte 25% Stelle unserer Gemeinde mit dem Oberurseler Pfarrer zu gestalten. Konkrete Absprachen kann es aber erst ab dem

Aus dem Kirchenvorstand 11

Sommer geben, wenn Pfr. Matthias Tepper nach Oberursel gewechselt ist.

Von zahlreichen weiteren Themen soll noch eines explizit Erwähnung finden: Ältere Gemeindeglieder ab 75 Jahren sollen zu runden Geburtstagen (ab 90 Jahren jährlich) mit einer Grußkarte bedacht werden. Auch die Planung von Besuchen älterer und kranker Gemeindeglieder wurde im Kirchenvorstand be-

sprochen.

Es ist gut, dass sich die vielfältigen Aufgaben auf mehrere Schultern im Kirchenvorstand verteilen können. Das wird sicherlich noch besser funktionieren, wenn die doch recht vielen KV-Mitglieder, die noch nicht so lange dabei sind, mehr Erfahrung gesammelt haben werden.

Martin Schött

LUV-Workshop

Ich hatte vor kurzem die Gelegenheit, an einem LUV-Workshop über 6 Abende online teilzunehmen. Hier wird das eigene Leben und ein sehr persönlicher Zugang zum Glauben betrachtet. Ich habe sehr viel von dem Workshop mitgenommen. Weitere Informationen gibt es unter folgender Adresse: <https://luv-workshop.de/> — Thomas Hartung

Monatsspruch Mai 2025

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20



12 Rückblick Chorkonzert



Nach der Aufführung des Konzertprogramms „Body and Soul“ unter Mitwirkung unseres Kirchenchors im letzten Jahr in unserer Trinitatisgemeinde wurde das Programm nun erneut am 30. März 2025 in Altenstadt-Höchst aufgeführt. Dort waren wir wegen der größeren Räumlichkeiten Gast in der Evangelischen Landeskirche. Die Musikstücke wurden mit viel Beifall bedacht. Ein Höhepunkt war sicher das gemeinsame Singen mit allen Zuhörern, den Bläsern und des Chores. Begeistert folg-

te das Publikum der Aufforderung, das Spiritual „Freedom is coming“ mitzusingen.

Es war sehr emotional, die mächtigen Klänge in der Kirche zu erleben. Nach diesem schönen Konzert in der gut gefüllten Kirche wurden wir zum gemütlichen Beisammensein in die Gemeinderäume der SELK-Gemeinde Höchst eingeladen.

Wir sind dankbar für die Gastfreundschaft und die Gemeinschaft.

E. Schwarz-Gangel, Ma. Richter

Gemeindefahrt 2025, 12.–14 September 13

Die Gemeindefahrt rückt immer näher. Wir hoffen, ihr habt euch alle angemeldet.

Die Anreise am 12.9. kann ab 16.00 Uhr erfolgen. Unser erster offizieller Programmpunkt ist das Abendessen um 18.00 Uhr.

Die Tage sollen ganz entspannt sein. Neben gemeinsamen Unternehmungen ist viel Zeit für Gespräche vorhanden.

Jeden Tag beginnen und beenden wir mit einer Andacht. Am ersten Abend erhaltet ihr Informationen zum Haus und zu unserem Programm.

Samstag Morgen treffen uns zu einer Themeneinheit.

Nachmittags bieten wir Spazier-

gänge unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade an. Wer es ehrgeiziger mag, kann bei einem Minigolf-Turnier seine Stärken zeigen. Auch steht uns das Hallenbad im Haus zur Verfügung.

Weiterhin sind Ausflüge zum Hessenpark und der Saalburg möglich.

Samstagabend treffen wir uns statt Abendessen zum Grillen im Hof und lassen den Tag am Lagerfeuer mit Gesang und Gesprächen ausklingen. Am Sonntag Morgen endet unsere Gemeindefahrt mit einem Gottesdienst.

Wir freuen uns schon sehr auf schöne gemeinsame Tag in froher Runde.



14 Einmal nachgefragt



Lieber Herr Knöchel, schön, dass wir sie für diese Ausgabe der „Brücke“ befragen und vorstellen dürfen; vielen Dank dafür! Wären Sie so nett, uns eingangs etwas über ihre Person und ihre Lebenssituation zu verraten?

Ich bin geboren in Bad Homburg und lebe in Bad Homburg. Aufgewachsen bin ich in einem landwirtschaftlichen Betrieb. Gelernt habe ich dann aber Gärtner, denn meine Eltern waren dafür, dass ich einen Weg gehe, der mir eine sichere Existenz erlaubt. Das hat auch fast ge-

klappt. Ich habe viel gearbeitet, in einer ganzen Reihe Sparten, mit offizieller Ausbildung und ohne. Heute verdiene ich mein Geld in einer leitenden Position in einem Alten- und Pflegeheim hier in Frankfurt.

Wie sind sie zur Trinitatisgemeinde gekommen und was hat sie bewogen, sich als Gemeindevorsteher zu engagieren?

In besagtem Alten- und Pflegeheim sitze ich den einen Tag in unserem Restaurant. Die Tochter einer gerade verstorbenen Bewohnerin

Einmal nachgefragt 15

kommt durch die Tür mit einem „katholischen Priester“ im Schlepptau: Trauergespräch über die Mutter zur Vorbereitung der Bestattung. Katholische Priester habe ich ja eher gegessen. „Na, wollen sie auch einen Kaffee, Hochwürden?“ – Doch der Pastor bleibt ganz ungerührt und es klärt sich, dass es nicht eine katholische, sondern eine lutherische Bestattung werde. – Und die Bestattung war so schön! Die ruhige und würdevolle Art des Pastors hat mich dann dazu bewogen, ihn einzuladen zu Gottesdiensten in unserem Juli-Roger-Haus. Über die Bekanntschaft mit Pfr. Vorberg und über unsere guten Gespräche bin ich dann auch in die Gemeinde in der Theobald-Christ-Straße gekommen. Wobei der Entschluss, beizutreten, auf der Gemeindefahrt nach Dorfweil gefallen ist, denn hier habe ich die wunderbare Gemeinschaft in der Trinitatisgemeinde kennengelernt.

Zu meiner Entscheidung, der Gemeinde meine Mitarbeit in ihrem Vorstand anzubieten, hat mich bewogen, dass ich den Eindruck habe, die Trinitatisgemeinde ist sehr in alten Strukturen und Gewohnheiten

befangen. Das merkt man nicht, wenn man lange dabei ist, aber wenn man neu von außen in die Gemeinde kommt, wird man schnell konfrontiert mit „Das war schon immer so“. Ich glaube, ich habe etwas beizutragen. Ich möchte mich gerne einbringen und vielleicht können meine Erfahrungen und meine Energie zur Lebendigkeit der Gemeinde beitragen.

Wie erleben sie unsere Gemeinschaft, was ist ihrer Ansicht nach typisch für die Gemeinde?

Ich fühle mich in der Gemeinde geborgen. Die Gemeinde ist offen Menschen gegenüber, wenn auch nicht immer offen für Neuerungen. Als offen habe ich die Gemeinde erlebt im persönlichen Umgang. Auch als „der Neue“ habe ich mich immer willkommen gefühlt, als queer lebender Mensch immer anerkannt, als theologisch provokant Denkender immer respektiert. Doch ist auch klar, dass die Geborgenheit erkaufte ist mit einem bisweilen verkrampften Festhalten an Formen und Gewohnheiten. Warum haben wir keine Pastorinnen? Warum segnen wir

16 Einmal nachgefragt (Fortsetzung)

keine gleichgeschlechtlichen Paare?

In meinen Augen ist ein Mensch Mensch, von Gott gewollt, egal ob seiner Lebensweise. Warum müssen die Psalmen so komisch gesungen werden? Die lutherische Kirche hat eine positive Botschaft von Gottes Zuwendung und Liebe für uns Menschen und verklausuliert sie in Musik und Sprache aus dem vorletzten Jahrhundert. Ich bin dafür, alles auf die Probe zu stellen und zu überprüfen, womit wir Menschen erreichen, insbesondere junge Menschen! und was eher abschreckt und abhält.

Kirche und christliches Leben unterliegen seit einiger Zeit starken Umbrüchen. Sehen sie in diesem Zusammenhang Stärken und/oder Schwächen der Trinitatisgemeinde? Was sollte vielleicht überarbeitet, was möglichst beibehalten werden?

Ich wünsche mir für die Gemeinde mehr Mut, mehr Mut nach außen zu gehen. Es reicht nicht, mit dem Selbstverständnis zu leben, dass wir die Rechtgläubigen sind und unter uns zu bleiben. Es ist für mich unverstänlich, dass bei uns theoretisch nicht alle Menschen zum Abend-

mahl gehen dürfen. Christus hat gewollt, dass die Eucharistie für alle seine Jünger ist. Was wir da machen, ist Ausgrenzung, von Menschen gemacht.

Unsere Abendmahlsliturgie liebe ich. Das gefällt mir. Auch viele von den alten Liedern sprechen mich an. Doch es stellt unseren Glauben und unser Bekenntnis nicht in Frage, wenn wir neue Lieder singen, die leicht zugänglich sind und die Gefühlswelt moderner Menschen erreichen. Ich war neulich in einem Gottesdienst in der FeG. Die hatten eine Band, Schlagzeug, Gitarre, Klavier, ein Cello und Vorsänger. Das war schön und passend arrangiert, aber so einfach, dass ich die Lieder beim zweiten Refrain schon mitsingen konnte, ohne dass ich sie vorher kannte. Ich will nicht alles wegschmeißen, was unseren Gottesdienst ausmacht, Liturgie, Choräle und – von mir aus! – auch Psalmen.

Ich wünsche ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest und ich freue mich immer, wenn ich die Gelegenheit habe, ein persönliches Gespräch in der Gemeinde zu führen, gerade mit den Menschen, die ich noch nicht kenne.

Aus dem Videoteam 17

Gottesdienste auf YouTube – so klappt's!

Unsere Gottesdienste können auch von zuhause aus über YouTube mitgefeiert werden. Wie das funktioniert? Eine kleine Anleitung erklärt alles Schritt für Schritt – die gibt's beim Videodienst oder im Pfarramt auf Anfrage.

Ein super Tipp: In der Videobeschreibung unter dem Livestream oder dem Video findet ihr den Ablauf des Gottesdienstes – mit Seitenzah-

len fürs Gesangbuch! So könnt ihr euch vorher die passenden Bändchen reinlegen oder einfach währenddessen mitlesen.

Und übrigens: Unser Videoteam freut sich über Verstärkung! Egal ob jung oder alt – wenn du Lust hast, mitzuhelfen, melde dich gerne. Jede helfende Hand ist willkommen! Es ist einfacher als man denkt.

Wenn ihr Fragen habt oder Hilfe braucht, meldet euch gerne!

Euer Videoteam (formuliert mithilfe ChatGPT)

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28



18 Gottesdienstplan

Datum	Veranstaltung	YouTube
25. Mai Rogate	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Vorstellung der Konfirman- den	Ja
29. Mai Christi Himmel- fahrt	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Nein
1. Juni Exaudi	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,	Nein
8. Juni Pfingstsonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Konfirmation Kollektenzweck: Lutherische Kirchen- mission	Ja
9. Juni Pfingstmontag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hanau	Nein
15. Juni Trinitatis	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Tee & Kaffee	Nein
22. Juni 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Jugend	Nein
29. Juni 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
6. Juli 3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Nein
13. Juli 4. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe	Ja
20. Juli 5. So. n. Trinitatis	15.30 Uhr Tee & Kaffee 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Nein

Gottesdienstplan 19

Datum	Veranstaltung	YouTube
27. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Ja
3. August 7. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst	Nein
10. August 8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Ja
17. August 9. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Lohrberggottesdienst	Nein

Gottesdienste und Veranstaltungen finden (wenn nicht anders vermerkt) in unserer Kirche statt, Theobald-Christ-Str. 23, 60316 Frankfurt.

- **Gottesdienste in Hanau finden in der Martin-Luther-Stiftung, Martin-Luther-Anlage 8, 63450 Hanau, statt.**
- Gottesdienste werden z. T. auf **YouTube** übertragen. YouTube Streams sind auch verfügbar unter: www.selk-frankfurt.de.
- Wenn der Zweck der Kollekte nicht angegeben ist, wird diese für die Aufgaben der Gemeinde gesammelt.

Abwesenheit Pfarrer Vorberg:

Vom 20. Juli bis zum 24. August ist Pfarrer Diedrich Vorberg erst in Taizé und anschließend im Urlaub.

Seine Urlaubsvertretung übernimmt:

Pfr. Theodor Höhn
 Rothenberg, 06275/269
rothenberg@selk.de

20 Themennachmittag



Ostern ist gerade vorbei und es liegen schon wieder drei schöne, interessante Themennachmittage hinter uns. Angefangen hat es mit einem sehr interessanten Vortrag von Prof. Dr. Gilberto da Silva. Brasilien, das Land und die Kirche. Wir haben viel von diesem riesigen Land erfahren. Es umfasst fast die Hälfte des südamerikanischen Kontinentes. Die Temperaturunterschiede in diesem riesigen Land, das etwa 24-mal so groß ist wie Deutschland, sind beträchtlich. Brasilien ist, nach den USA, das zweitgrößte Land mit christlicher Bevölkerung. Die römisch-katholische Kirche, stellt mit etwa 64%, den größten Landeskirchenmitgliederanteil. Auch besitzt

sie die mitgliederstärksten evangelikalischen Gemeinden der Welt. Prof. Dr. Gilberto da Silva kam eigentlich nach Deutschland, um nach einigen Jahren seinen Dokortitel zu erwerben. Hier lernte er seine Frau Dörte kennen, heiratete, blieb in Deutschland und ist jetzt, schon seit vielen Jahren, Professor an unserer Theologischen Hochschule in Oberursel.

Am 26. März referierte Dr. Werner Forchheim mit mir über das Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Ein sehr wichtiges Thema, das sie gar nicht früh genug anfassen können. Haben sie schon eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht? Wenn ja ist al-

les in Ordnung. Ich hoffe, sie bestätigen diese Vollmachten alle ein bis zwei Jahre, damit diese noch ihren aktuellen Willen widerspiegeln. Wenn nein, können sie die Vollmachten jederzeit ergänzen oder ihren momentanen Bedürfnissen anpassen.

Am 16. April referierte Prof. Dr. Achim Behrens über das Thema Christperson und Weltperson. Dieser Vortrag ließ uns tief in das Alte Testament einsteigen und machte uns vieles verständlicher. Die Christperson und die Weltperson lassen sich kaum voneinander trennen. Diese Zusammenhänge haben wir, jedenfalls ich, nie so genau wahrgenommen.

Sicher waren auch interessante Themen für Sie dabei. Auch die

Themennachmittag 21

nächsten Themen sind mit Sicherheit interessant. Sie wissen ja, der Themennachmittag beginnt um 15.00 Uhr und endet gegen 17.00 Uhr. Kaffee und Kuchen gibt es auch. Ach ja! Im Juli ist Sommerpause. Danach ist der erste Themennachmittag am 27. August.

Termine

14. Mai: „Der Pfarrer, die Gemeinde, Pfarrkonvent und Synode“

Referent: Pfr. Diedrich Vorberg

11. Juni: „Kirchengesang zwischen Choral und Sacropop“

Referent: Pfr. Peter Kiel

Juli: Sommerpause

27. August: „Amerika Jetzt“

Referent: Pfr. Diedrich Vorberg



Verabschiedung von Ehepaar Straeuli

Nach zweieinhalb Jahren segensreicher Tätigkeit sagen die Gemeinden Grünberg und Allendorf (Lumda) ihrem Pfarrer Helmut Straeuli und seiner Frau Christa nun schweren Herzens „auf Wiedersehen“. Ende Februar traf man sich zum Abschiedsfest. Die Gemeinden gestalteten mit den eigenen Musizierenden eine geistliche Abendmusik und

verbrachten den Abend gemeinsam bei gutem Essen und zahlreichen Abschiedsworten im vollen Gemeindesaal; mit dabei auch die Mitchristen des Ev. Singkreises gemeinsam mit ihrem Pfarrer W. Glänzer. Die Gemeinden brachten für allen Einsatz von Ehepaar Straeuli eine große Dankbarkeit zur Sprache. Es sei nicht "Abschied, sondern ein auf Wiedersehen sagen, wenn nicht hier, dann in Gottes Ewigkeit", blickte Helmut Straeuli in die Zukunft. Ende März bringt das Flugzeug Ehepaar Straeuli zurück in die Heimat Südafrika, zurück zur eigenen Familie mit Kindern und Enkelkindern. Auch diesen gilt ein großes Dankeschön, dass sie so lange auf Eltern und Großeltern vor Ort verzichtet haben.

Verabschiedung von Missionsdirektor Roger Zieger

In einem festlichen Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Hamburg wurde am 2. März Missionsdirektor Pfarrer Roger Zieger (Berlin) offiziell von seinen kirchlichen Ämtern entpflichtet, da er mit Ende Februar in den Ruhestand gegangen ist. Die Entpflichtung nahm Bischof Hans-Jörg Voigt (Hannover) vor. In seiner Abschiedspredigt betonte Roger Zieger noch einmal die zentralen Punkte missionarischer Predigt: Christus kennt und liebt dich, wie du bist - obwohl du so bist, wie du bist - und er liebt dich so sehr, dass er sein Leben für dich hingibt. Als Folge musst du nicht bleiben, wie du bist. An den Gottesdienst schloss sich ein Empfang im Gemeindesaal an, bei dem Grußworte, Geschenke und Segenswünsche für ihn, aber auch seine Frau Barbara, überbracht wurden. Grußworte sprachen Bischof Voigt, Superintendent Bernhard Schütze, Pfarrer Andreas Rehr (aus der örtlichen Dreieinigkeitsgemeinde, in der Roger Zieger aufwuchs und ordiniert wurde), der Nachfolger im Amt des Missionsdirektors, Pfarrer i.R. Ed-



mund Hohls (Berlin), Pfarrer Ari Lukkarinen (Finnische Missionsgesellschaft SLEY, dort Koordinator der Migrantenarbeit/Zusammenarbeit mit der LKM), Missionar Dr. Christian Tiews (Hamburg/Migrantenarbeit) sowie Pfarrer Martin Benhöfer (Missionsleitung, Mitarbeiter in der Bleckmarer Zentrale). Zuletzt bedankte sich der scheidende Missionsdirektor bei allen, die ihn seiner Zeit im aktiven Dienst als Pfarrer, Superintendent und Missionsdirektor begleitet und ihn nun so freundlich verabschiedet hatten. Als überzeugter Hamburger verabschiedet er selbst sich mit „Tschüss!“



Rektor und Prorektor der LThH wiedergewählt

In der letzten Sitzung des Wintersemesters 2024/25 hat der Fakultätsrat der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH), der kirchlichen

Ausbildungsstätte der SELK, Prof. Dr. Achim Behrens als Rektor und Prof. Dr. Christoph Barnbrock als Prorektor für vier weitere Jahre wiedergewählt. Beide hatten ihre Ämter bereits seit 2021 inne. Beide Aufgaben werden von den Professoren, die ihr Fachgebiet jeweils weiter vertreten, nebenamtlich ausgeübt. Von der Aufgabe des Rektors heißt es im Statut: "Der Rektor vertritt die Hochschule in allen Belangen nach innen und außen. Er ist als Leiter der Hochschule der Kirchenleitung gegenüber verantwortlich." Der Prorektor ist Stellvertreter des Rektors. Einzelne Aufgabengebiete können dauerhaft an ihn delegiert werden.

Monatsspruch Juli 2025

**Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure
Bitten mit Dank vor Gott!**

Philipper 4,6



David Schreiber besteht Zweites Theologisches Examen

Am 7. März 2025 hat Vikar David Schreiber (3. von links) vor der Prüfungskommission für das Zweite Theologische Examen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) seine Prüfungen bestanden. Das Zweite Examen ist die kirchliche Prüfung, die nach Abschluss der praktischen Ausbildung, dem Vikariat, abgelegt wird. Unter der Voraussetzung, dass das Kollegium der Superintenden ten seine Ordination genehmigt, soll Vikar David Schreiber ab dem 1. Mai 2025 sein Pfarrvikariat im Pfarrbezirk der Zions-Gemeinde der SELK in Allendorf /Lumda - Grünberg beginnen.

Am Sonntag Quasimodogeniti, den 27. April 2025, wurde in der Christus-kirche zu Reichelsheim (Odenwald) der bisherige Vikar David Schreiber durch Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. zum Amt der Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung ordiniert. Es assistierten dabei Superintendent Peter Matthias Kiehl und Pfarrer i.R. Jürgen Schmidt. Weitere Pfarrer und Pfarrvikare aus Freundschaft und Nachbarschaft des Ordinanden sprachen ihm unter Handauflegung Segensvoten aus der Heiligen Schrift zu.

Steht online nicht zur Verfügung

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
11. Mai	Nach dem GD	Tangokurs
14. Mai	15.00 Uhr	Themennachmittag
18. Mai	Nach dem GD	Kaffee und Tee
23.–25. Mai		Konfirmandenkurs
25. Mai	14.00 - 18.00 Uhr 15.00 Uhr	Frühlingsfest auf dem Paul-Arnsberg-Platz Unser Chor singt auf dem Fest
28. Mai	18.00 - 18.30 Uhr	Friedensgebet der ACK, Oeder Weg 6
8. Juni	10.00 Uhr	Konfirmation
13.–15. Juni		SELK Olympiade in Hamburg
14. Juni	20.00 Uhr	Konzert des Chores des Institutio Cervantes in unserer Kirche
15. Juni	Nach dem GD	Kaffee und Tee
15. Juni	ganztags	Hochschulfest der Luth. Theol. Hochschule (siehe Seite 4)
23.–27. Juni		Allgemeiner Pfarrkonvent
25. Juni	18.00 - 18.30 Uhr	Friedensgebet der ACK, Oeder Weg 6
29. Juni	Nach dem GD	Tangokurs
3. Juli	20.00 Uhr	Hanauer Gesprächskreis bei D. und M. Forchheim
6. Juli	Nach dem GD	Theologischer Mittag zum Thema: Abendmahl
13. Juli	Nach dem GD	Tangokurs

28 Gemeindegruppen

Kindergottesdienstleiterkreis

Leitung: Anke Barnbrock
Carsten Joneleit

Jugendkreis

Nach Absprache in Oberursel

Jugendkreisband

Leitung: Clemens Ackermann und Lukas Forchheim

Bibellesen

Leitung: Kai-Uwe Schäfer

Mittwoch, 19:00 bis 20:30 Uhr

Hanauer Gesprächskreis

Auskunft bei Manuela Richter

Gemeindevorstand

Vorsitz: Pfarrer Diedrich Vorberg

Themennachmittag (siehe Seite 20 I 21)

Leitung: Harald Pahl

14. Mai: „Der Pfarrer, die Gemeinde, Pfarrkonvent und Synode“
Referent: Pfr. Diedrich Vorberg

11. Juni: „Kirchengesang zwischen Choral und Sacropop“
Referent: Pfr. Peter Kiel

Juli: Sommerpause

27. August: „Amerika Jetzt“
Referent: Pfr. Diedrich Vorberg

Gemeindegruppen 29

Posaunenchor

Auskunft bei: Christoph Schulz

Montag, 19:30 Uhr

Kirchenchor

Leitung: Elisabeth Schwarz-Gangel

Dienstag, 20:00 Uhr

Grundstücksteam

Leitung: Stephan Hartung

Finanzteam

Leitung: Walter Gangel

Videoteam

Leitung: Lukas Forchheim und Maximilian Wilde
videoteam@selk-frankfurt.de



Gemeindevorstand

Clemens Ackermann	Oberursel.....	0170-8856120
Holger Knöchel	Bad Homburg.....	01522-2771694
Klaus Mittorp	Frankfurt.....	0163-1751687
Manuela Richter	Hanau.....	0151-43124166
Martin Schött	Erlensee.....	06183-919805
Maximilian Wilde	Nidderau	0176-20544557
Steffen Wilde.....	Nidderau	06187-992150
Stephan Hartung	Frankfurt.....	0172-8239368
Walter Fey.....	Dreieich	0176-47571291
Pfr. Diedrich Vorberg	Frankfurt.....	069-448617

Falls Sie in dringenden Fällen Pfarrer Vorberg nicht erreichen, können Sie gerne ein Mitglied des Vorstandes kontaktieren.

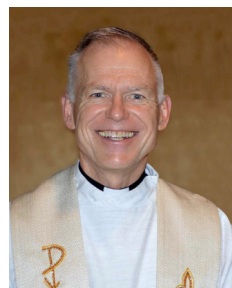
Seelsorger



Pfr. Diedrich Vorberg

vorberg@selk.de, 069-448617

Geboren 1977, seit August 2021 berufener Pfarrer der Trinitatisgemeinde Frankfurt.



Superintendent Peter Matthias Kiehl

kiehl@selk.de, 06151-717200

Geboren 1959, Pfarrer der Gemeinde Darmstadt-Reichelsheim, seit 2022/23 mit 25% Stellenanteil in der Trinitatisgemeinde.

Für den Inhalt ist das Redaktionsteam verantwortlich:

Pia Behrens (pb) Tel: 01520 4803978
Dr. Werner Forchheim (wf) Tel: 0151 67633458

Oliver Frank (olf), Tel. 06103-24908
Pfr. Diedrich Vorberg (pdv), Tel. 0151-58858733

Steffen Wilde (stw), Tel. 06187-992150

Vi.S.d.P. Redaktionsleitung
Steffen Wilde

Pfarramt der ev.-luth. Trinitatisgemeinde, Frankfurt, K.d.ö.R.,
Theobald-Christ-Str. 23-25, 60316 Frankfurt

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Redaktionsschluss ist jeweils vier Wochen vor dem Erscheinungszeitraum. Senden Sie Beiträge und Anmerkungen bitte per Mail an: gemeindebrief@selk-frankfurt.de. Beiträge mit Namensangabe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung: Pia Behrens, D. Vorberg

Wenn Sie künftig auf die Zusendung des Gemeindebriefes per Post verzichten möchten und stattdessen die

digitale Ausgabe per Mail wünschen, teilen Sie dies bitte an pfarramt@selk-frankfurt.de mit.
Vielen Dank!

Digital
www.selk-frankfurt.de

Video Streaming:

<https://trinitube.de>

Predigt zum Nachhören:

069-40563602 oder www.pafap.de

Finanzielles

Frankfurter Volksbank

IBAN DE39 5019 0000 6000 3552 14

Bitte überweisen Sie alle Geldzuwendungen (Beiträge, Spenden, usw.) auf dieses Konto. Möchten Sie eine zweckgebundene Spende tätigen, so geben Sie dies bitte als Verwendungszweck an, beispielsweise „Spende allgemein“, „Spende Videotechnik“, „Spende Ukraine“, „Spende Gesangbücher“ oder dergleichen.

Rendantur

Steffen Wilde, Tel. 06187.992150

Rendantur@selk-frankfurt.de

